

Kalle und Umgebung.

Kalle a. S. 27. August.

Sonntagsplauderei.

Muß i denn, muß i denn zum Städtle hinaus... Schmettern blies es die Kapelle unserer Artillerie und lies summen es die braven Kämpfer mit, als sie vorige Woche hinausgingen aus der engen Kaserne ins freie weite Wälderfeld.

Ja, schon ist das Wälderleben, trotz aller Strapazen. Gern verläßt die Soldat die Kaserne, die ihm ein bißchen langweilig geworden; draußen gibt's Abwechslung, Kriegsspiel in fremder Gegend, wo der Mann zeigen kann, was er gelernt hat.

Und vollends das schöne Gesehlt! Wie elektrifiziert sind die Soldaten, zumal in einsamen Orten, wo die Welle des Verkehrs nicht hinschlägt, wenn's heißt: Einquartierung.

Ganz nach an unsere Stadt heran wagt diesmal das Wälderleben. Die Kasernen werden oft von fremden Truppen besetzt, und am 7. September kriegen sogar einzelne Straßen: die Königs- und Landwehrstraße, die Bernburger, Bümenthal- und Keilstraße Einquartierung.

Ehrung für Geheimrat Fitting.

Unser hochgeschätzter Mitbürger Herr Geheimrat Professor Dr. Fitting ist gestern, wo er seinen 80. Geburtstag feierte, noch eine besondere Ehrung zuteil geworden: Herr Geheimrat Fitting erhielt den Stern zum königl. Kronenorden 2. Klasse verliehen.

Ausperrung in der sächsischen Metallindustrie.

Zu dem sich immer mehr verschärfenden Kampf in der Metallindustrie wird aus Dresden, 26. Aug., gemeldet: Die Ausperrung der Arbeiter in der Metallindustrie ist heute in Chemnitz und in Dresden mit 60 v. S. der Arbeiter vollzogen worden. Die Hoffnungen auf eine Einigung haben sich also nicht erfüllt.

Die Schornsteinfegerfrage.

Von Salberstadt schreibt uns der dortige Haus- und Grundbesitzverein, daß er sich in seiner letzten Sitzung auch mit der Schornsteinfegerfrage beschäftigt habe. Eine eingehende Aussprache hat dabei die Berücksichtigung über den Provinzial-Verbandsrat in Weisenfels hervor, wo diese Frage auf der Tagesordnung stand.

Die heutige Versammlung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins Salberstadt spricht ihr lebhaftes Bedauern darüber aus, daß der Provinzial-Verband der Haus- und Grundbesitzer-Vereine der Provinz Sachsen auf seinem Verbandstage in Weisenfels in Sachen der Schornsteinreinigung nicht die Wünsche der Hausbesitzer, die in einem Referate des Vertreters des Salberstädter Vereins zum Ausdruck gekommen waren, ernstlich wahrzunehmen hat.

Konzessionierung des Schornsteinfegergewerbes ankämpfen, als auch eine dem verminderten Reinigungsbedürfnis entsprechende Regelung der Rehrzeiten und Rehrhöhen festsetzen.

Englischer Trinkspringbrunnen.

Trinkbecher an öffentlichen Brunnenanlagen werden nicht gern benutzt: sie sind unappetitlich, auch ist die Gefahr der Uebertragung ansteckender Krankheiten eine sehr große. Ganz besonders kommt dies bei Kindern in Frage, welche meistens vergessen, die Becher auszuspülen und gerade für Anstellungen am empfindlichsten sind.

Die Hige vor 100 Jahren.

Das Nienberger Kirchenbuch berichtet nach den Aufzeichnungen des damaligen Pfarrers über die Hige vor 100 Jahren folgendes: Das Jahr 1811 zeichnete sich durch seine Hige und das frühe Reifwerden der Felder und Gartenfrüchte aus.

Der Oberst a. D. Moritz v. Ludwiger, der nach seinem Ausscheiden aus dem Militärdienst in Halle seinen Wohnsitz genommen hatte, ist in der Nacht zum Sonnabend gestorben.

Die hiesige Kaiserliche Leopoldino-Karolinische deutsche Akademie der Naturforscher verlor durch den Tod am 22. August ihr Mitglied Dr. Thomas Wace, Professor der Physiologie und Histologie an der Universität in Amsterdam.

In die Liste der Rechtsanwälte beim hiesigen Amts- und Landgericht, ist Herr Rechtsanwalt Bagmann eingetragen.

Die Gießereiingenieur-Vereinsfestung beginnt Sonnabend unter dem Vorsitz ihres Ehrenvorsitzenden, Herrn Otto Schwendler, in dem großen Saale der Saalhofbörse unter festlicher Weise ihr 65. Stiftungsfest.

Die letzte Versteigerung der Mauk- und Auenstücke zeigt wieder ein Vorwärtstreiben, das sich dieser Tage in einem Jena beschafferten Dorfe zugetragen hat. Einer langjährigen Gefolgenschaft entsprechend, hatte ein Einnehmer sein Pferd in einem Rasthaborie beschlagen lassen, in dem aber die gefürchtete Gunde recht heimtücklich auftritt.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 2 Abs. 2 des Pressegesetzes in vollem Umfange der Einzelverantwortlich.)

Ein weiteres Wort der Abwehr.

Am von vornherein einem etwaigen Einwand zu begegnen, als äußerten wir uns nur „in eigener Sache“, ist zunächst hervorzuheben, daß der in den Nr. 370, 371, 372, 379, 381, 384, 392, 393 der „Saale-Zeitung“ mehrfach erörterte Eisenbahn-Anfall auf einer halbeschele sich ereignete, wofür sich Fahrdienstleiter und Stellw.-Wärter mit mittere Beamte nicht tätig waren.

Diese Feststellung ist aus mehrfachen Gründen nötig, auch nach aus dem Grunde, um beweisen zu können, daß wir keine Ursache hatten, in der bisherigen Zeitungsschilde das Wort zu ergreifen, solange die Aussprache in angemessenen Formen erfolgte und einer gewissen Sachlichkeit nicht entbehrte. Die - getunde gefahrt - unshönen Ausfälle in dem „Eingelände“, „Unterfalliger Platte“ (Nr. 392 dieses Blattes) zwingen uns aber, unsere Zurückhaltung nunmehr aufzugeben.

Empfehlen möchten wir aber dem Herrn „Lokomotivführer“ bei Tag oder Nachts eine Dienstschicht auf einem größeren Signal- und Weichenstellwerk oder in einem umfangreicheren Gleisbezirk abzugeben. Gelegenheit hierzu hätte sich z. B. auf dem Südturn, Ostturn, Nordturn des hiesigen Veronesen- oder Güterbahnhofes und anderer Bahnhöfe. Aber selbst auf kleineren oder anders gearteten Betriebsstellen der Eisenbahn (einschl. der

Abf.-Stellen usw.) würde der Herr Lokomotivführer sehr bald erkennen müssen, daß den übrigen Beamtenklassen der Eisenbahn-Verwaltung ein vollgültigst Maß von Arbeit, besonders aber von Verantwortung zugemessen ist, welche letzterer derjenigen mindestens gleichkommt, die der Herr Lokomotivführer seinem Stande zuerkannt wissen will.

Unseres Erachtens nun dürfte es unverantwortlich sein, wenn eine ganze Anzahl von Belehnten ohne weiteres nicht erkennbare wesentliche Mängel an Betriebsanrichtungen insolge ihrer „besonderen“ Tätigkeit wahrnimmt, - die pflichtmäßigen, höheren Orts logisch verlangten Meldungen hierüber aber unterläßt. Wir nehmen hierbei Bezug auf die eige nen Ausführungen der Herren Lokomotivbeamten, welche bekanntlich dahin lauteten, daß ein etwaiges Abteilungs-signal an manchen Stellen der Betriebsstrecken schwer kaum, ja spst fahbar oder erkennbar werde.

Endlich wäre es auch einmal angebracht, in Erörterungen darüber einzutreten, was unter „technischer Ausbildung“ eigentlich zu verstehen ist. Ist darunter nur die Kenntnis und Bedienungsweise unserer „modernen Dampfrisen“ zu erachten oder rechnet hierzu auch die Kenntnis von Einrichtung, Benutzungsart usw. aller übrigen mechanischen und elektrischen Anlagen?

Um Schluß erklären wir in weitere Museenbesuchungen in den öffentl. Wäldern uns nicht einlassen zu können. In den Festsetzungen zu antworten, sind wir dagegen jederzeit bereit, aber nur auf direktes Verlangen. Im vorliegenden Falle gebordeten wir nur der Not und nicht dem eigenen Triebe.

Uebrigens ist von unserer Seite niemals daran gewußt worden, daß die Herren Lokomotivbeamten ebenfalls eine große Verantwortung zu übernehmen und schweren und anstrengenden Dienst zu leisten haben.

D. und A. Oberbahnstellenleiter

Nachschicht der Redaktion: Wir schließen hiermit die Auseinandersetzungen über das vorstehend nun oft genug behandelte Thema und bitten beide Parteien, von weiteren Zusendungen Abstand nehmen zu wollen.

Sport-Nachrichten.

Das Schachturnier in Karlsruhe. In der Freitag gespielten vierten Runde des Karlsruher Schachturniers gewannen im Anzuge: Schlechter gegen Kottici, Bidmar gegen Kottici, Teichmann durch einen einheitlich hart durchgeführten Angriff in einem Spanier gegen Rubiniwitsch, Morshausen gegen Rubiniwitsch, Erich Cohn durch überlegenes Spiel in einem Damengambit gegen Leonhardt und Spielmann in einer Wiener Eröffnung gegen Löwenfisch.

Leipziger Abendrennen. Das 12. Abendrennen des Leipziger Rennfahrer-Verbandes am Donnerstag auf dem Leipziger Sportplatz zeigte folgende Ergebnisse: 1000 Meter-Pauflerfahren mit Punktwertung für die Meisterschaft: 1. Fuchs in 3 Min. 51 Sec., 2. Jöhrenig in 3 Min. 54 Sec., 3. Fiedler. 2000 Meter-Einheitsgambitfahren: 1. Wäldle in 3 Min., 2. Hannemann, 3. Boigt, 4. Schreyer. Nicht placiert: Ullmann, W. Schmidt, Menzel, Krehlfahrer, Weislog, Richter. 1000 Meter-Sitzungsbesucher-Vorgabefahren: 1. Hannemann (50) in 1 Min. 15 Sec., 2. Wäldle (20), 3. Schödtler (70), 4. Quacklam (0). Das Gesamtergebnis des 12. Abendrennens mit Punktwertung um die Meisterschaft des Leipziger Rennfahrer-Verbandes 1911/12 ist folgendes: Sieger: Walter Fiedler, 38 Punkte, 2. Otto Fuchs 32 Punkte, 3. Kurt Fiedler 16 Punkte, 4. Richard Jöhrenig 12 Punkte, 5. Ernst Wäldle 9 Punkte, 6. Otto Franke 6 Punkte, 7. Wäldle 2 Punkte, 8. Werba 2 Punkte, 9. Gärner 1 Punkt, 10. Hiemann 1 Punkt, 11. Voigt 1 Punkt. Nächsten Donnerstag, den 31. August, findet das letzte Abendrennen des Verbandes statt. Es wird ein Zweifelder-Rennen und das Saison-Troisfachen ausgespielt.

Die Pferderennen zu Baden-Baden nach dem „N. N.“ zufolge diesen Verlauf: 1. Preis von der Danne 4000 Mark. Ditt. 1400 Meter. 1. Hrn. W. Lindenblatts Dreif. (Ch. Bullod), 2. Hrn. W. Lindenblatts Wagnerepa (Sarleben), 3. Konf. J. Sterns Samaritaner (Ch. Childs). 1-5 Lg. Tot: Sieg: 29: 10. Preis von Karlsruhe 12 300 Mark. Dittanz 1000 Meter. 1. Hrn. B. Paffhefers Geier (N. Spear), 2. Rgl. Spn.-Gest. Grady's Jörnische (Ch. Bullod), 3. Hrn. Waldvins Major Gite (Waartherden). 1 bis 5 Lg. Tot: Sieg: 45: 10. Preis von 13: 10. Jerner lief: Rubland Arms. - 3. Jöhrenig-Memorial. Ehrenpreis und 50 000 Mark. Für Jähr. Hengste und Stuten. Dittanz 2000 Meter. 1. Jörn. S. Hrn. v. Ppenhems Kogal Floer (N. Weil), 2. Konf. J. Sterns Le-Dry-Roedersers Easille II (Ch. Hobbs), 3. Konf. J. Sterns Le Sopha (Ch. Childs), sehr leicht 5. Kopf bis 1. L. Tot: Sieg 17: 10. Preis 12, 10: 10. Jerner liefen: Don Colar, Garganua. - 4. Hamilton-Stakes. 5000 Mark. Dittanz 1000 Meter. 1. Hrn. N. Daniels Albarer (N. Weil), 2. Hrn. E. Eiers Pulantische (Ch. Childs), 3. Jörn. Hohenlohe-Dehningen Suxet Hag (Jon), 1 1/2 bis 5. Tot: Sieg: 40: 10. Preis 25, 27: 10. Jerner liefen: Verilla, Troz, Sportman. - 5. Mercur-Rennen. Preis 13 000 Mark. Dittanz 2000 Meter. 1. Hrn. W. Lindenblatts Wagnerepa (Ch. Childs), 2. beschlen Gardscherr (Jones), 3. Keine Wette. - 6. Wäldle-Sleep-Club. Preis 6000 Mark. Sandicap. Ditt. 4500 Meter. 1. Hrn. E. Wälders Druid Hill (Strigam), 2. Hrn. E. Cantiss Fox (Charpat), 3. Hrn. E. Kothemiers Kingsman (N. Seiffert). 2-5 L. Tot: Sieg 70: 10. Preis 19, 17, 16: 10. Jerner liefen: Chanoine, Zylus, Caruso, Daniska.



Die Rubrik in Curatwacht... Es bedeutet: ...

Berliner Börse, 26. Aug. 1926

Berlin, den 26. August 1926. ...

Main table with multiple columns listing various securities, exchange rates, and market data. Includes sub-sections like 'Deutsche Hypoth.-Pfdbr.', 'Renten- u. Staats-Pfdbr.', 'Bank-Aktien', and 'Wechselkurse'.

Vertical text on the left margin, possibly containing page numbers or additional identifiers.

Vertical text on the right margin, possibly containing page numbers or additional identifiers.

